

Religions- oder Ethikunterricht?

Beim Eintritt Ihres Kindes ins Gymnasium können Sie neu überdenken, ob Sie Ihr Kind in den Ethik- oder den konfessionsgebundenen Religionsunterricht schicken möchten.

Die Teilnahme am Unterricht einer der beiden Fächer ist verpflichtend. Ihre Entscheidung können Sie am Ende eines jeden Schuljahres bedenken. Sollte Ihr Kind neugierig auf den Ethik- oder den Religionsunterricht sein, so können Sie erneut einen Antrag stellen.

Der Religionsunterricht wird konfessionsgebunden unterrichtet.

Der Religionsunterricht versteht sich als Angebot. Er bietet Platz für den Schüler oder die Schülerin, die in ihrer Konfession fest verwurzelt ist, genauso wie für die Schüler und Schülerinnen, die in der Grundschule begonnen haben, in Glaubensfragen hinein zu schnuppern.

Der Religionsunterricht will also Kinder ansprechen, denen religiöse Themen bereits bekannt sind, sowie Kinder, für die die Begegnung mit dem christlichen Glauben noch Neuland ist. Ihr Kind ist auch, wenn Sie es aus verschiedensten Gründen nicht haben taufen lassen, zur Teilnahme am Religionsunterricht herzlich eingeladen – der Religionsunterricht, evangelisch wie katholisch – steht allen Schülerinnen und Schülern offen, die von Ihnen für dieses Fach angemeldet werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, Ihr Kind für den orthodoxen Religionsunterricht anzumelden, der an bestimmten Nachmittagen an verschiedenen Münchener Gymnasien stattfindet.

StDin Astrid Fechner-Erselius
Fachbetreuerin Evangelische Religionslehre